**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 28=48 (1882)

**Heft:** 13

Rubrik: Bibliographie

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

und leiber auch die Offiziere machten baraus fein Sehl, aber überall hieß es: "Wir wurden ce fcon fcaffen, wenn wir nur beffere Generale hatten, Generale wie Stobelem." Und bagu ein fprechentes Gegenftud: Je weniger einzelne Benerale gelei= ftet hatten, befto mehr fuchten fie Ctobelems Berbienfte berabgufegen. Bar aber Stobelem beshalb ber "Sieger von Blemna" ? Mein! Im weitern Berlauf ber bentwurdigen Ginschließung von Blemna ift Ctobelem wenig gur Thatigfeit gefommen, benn bie Groberung bee Grunen Berges war eine bloge Gpifobe, bie ich nicht allzuhoch anschlagen mochte und bie auch fur ben Bang ber Greigniffe wirkungelos blieb. Reine Bofition mar beffer befestigt als die Specialposition Stobelews, ber überhaupt ein gro-Ber "Maulwurf" ift, teine Division war beffer in Ordnung ale feine, aber er tam eben nicht mehr gur Thatigfeit. Bill man burchaus einen Steger von Blewna haben und halt man fich babei an bas rein Formelle, fo gebuhrt biefer Ruhm bem Beneral Ganetfi, ber mit feiner Grenabierbivifion ben Ausfall Deman Bafchas am 12. Dezember jurudwarf und por beffen Truppen Doman bie Baffen ftredte. Sieht man vom Formellen aber ab, fo werben fich zwei Danner in ben Ruhm zu theilen haben : Beneral v. Totleben und General Furft Imeritineft, fein Stabechef, ber wesentlich baju beitrug, bag bie Armee-Oberleitung von ber Repotoitichipfifden Routine abließ.

Der Schlug bes Rrieges, welcher mit Blemnas Fall thatfach. lich entschieben mar, gab bem General Stobelem noch Belegen, heit ju einer fehr bentwurdigen Aftion, ber zweiten, biesmal bei Schnee und Gis ausgeführten Ueberfteigung bes Balfans. Un= geheuer maren bie Schwierigfeiten, bie bier übermunden werben mußten, und es wurde ben Raum eines Artitels überfteigen, wenn man hierauf naher eingehen wollte. Es genuge gu fagen, baß Ctobelem fo gefchickt und gludlich operirte, baß er bie turtifche Schipta-Urmee unter Raffim Bafcha im Ruden faßte unb nach heftigem Rampf gur Baffenftredung zwang. Damit war bie lette turtifde "Armee" vernichtet und mas noch folgte, mar nur noch Safenjagb.

Das find in furzen Bugen die Thaten Stobelews im Baltan= friege, nicht immer gludlich, aber immer mit ebenfoviel Rube und Ginficht ale Entschloffenheit ansgeführt. Man wirft bem General vor, daß er feine "Beere" geführt habe, aber man ver= gift, bag er bei feinem bermaligen Range eben nicht gur Guh= rung ganger Armeen berufen fein fonnte, und man überfieht, bag bei einzelnen Belegenheiten, g. B. bem letten Balfanuber= gang, thatfachlich viel mehr ale ein Rorpe unter feinem Befehle ftand, wenn auch ale Chef ein anderer Name genannt murte. Nicht eine ichwierige Unternehmung murbe aber ausgeführt, ohne baß er babet gemefen mare und feinen guten Theil bagu beigetragen hatte. Reben ben ertampften Lorbeeren tft er aber aus bem Rriege mit "Soffnungen" hervorgegangen. Er mar ber popularfte Dann in ber ruffifchen Armee und ihm glaubte man bie ichwerften Aufgaben ftellen ju fonnen. Dag man fich barin nicht taufchte, hat er bei Beof. Tepe bewiefen.

- (Gute Schützen) find im Krieg viel werth; allerdings bei ben heutigen Baffen icutt bas gute Schießen nicht vor bem Tobe, boch immer ift es ein Mittel, fein Leben theuer gu vertaufen; bod wenn man nicht in Lebenspefahr tommen will, fo

muß man nicht in Rrieg geben; Beneral Bogbanowitich ergablt aus bem Befecht von Bornis Dubniat: "Bahrend von vorne ununterbrochen Schwarme turfifcher Rugeln nach ber Chauffe gezogen famen, flogen uber biefe von rudwarte ber mit burchbringenbem Saufen die Befchofe ber 16 Befchute ber 1. und 2. Batterie ber Leibgarde 2. Artilleriebrigabe. Die Mannschaft bes Regimente versuchte, soweit nur irgend möglich, hinter bem Stras Benbamm in ben Graben ber Chauffe Dedung ju verschaffen und beantworteten bas übereilt abgegebene Infanteriefeuer ber Turten mit icharf gezielten Schuffen auf bie rothen Feze, bie fich über ber Bruftwehr feben liegen. - "Bir haben boch nicht vergebens ichiegen gelernt, Bruber", fagte ber Unteroffizier Golowieff, "jest kommt es uns zu Gute; ich will boch einmal versuchen, ob ich bie Turten ebenfo wie bie Scheiben treffe, wofur ich bas Schubenabzeichen erhielt." Aber gum fichern Schuß mußte man fich erheben und Biele hatten biefes icon mit bem Leben bezahlt. Much ber Unteroffigier Solowjeff, ber icon 6 Turten getroffen hatte, fiel, ale er foeben : "jest wollen wir ben 7. holen" gefagt hatte, jum Tobe getroffen in bem Momente nieber, ale er fich abermale jum Unfchlag erhob. (Die Barbe bes ruffifchen Baren 1877 von G. D. Bogtanowitich, G. 43.)

#### Bibliographie.

#### Eingegangene Werke.

- 13. Abfendlifte vom etbg. Unteroffizierefeft in Winterhur 14/15. Auguft 1881. 80. 24 G. Winterthur, Bleuler-Bausheer und Co.
- Unleitung zum Kontrabajonnetfechten von B. R., hauptmann. Rl. 8º. 23 G. Berlin, Liebel'iche Buchhandlung. Berlin. Breis 55 Cis.
- Ronitg, Frin, Bwei Brigaben. Mit 3 Stigen und 6 Siguren. 136 S. 8°. Berlin, Friedrich Ludhardt.
- Betrachtungen über bie Schiegubungen ber Infanterie, Bermenbung und Behanblung bes mober-nen Infanteriegewehres, nebft Andeutungen über bie Ronfiruttion einer handlichen Armee-Baffe und Ginführung eines Magazingewehres. 80. 120 G. Berlin, Fr. Luchardt.
- Barbe, F., Sandbuch fur Minenarbeiter. Gleichzeitige Unwendung in den Minen von Dynamit (Erfindung von A. Robel) und ber Gleftrigitat. Borfchriften, welche beim Laben ber Minen zu beobachten find. In's Deutsche überfest von A. Buricellt Jeleten, Dynamit Robel.
- Beitichrift bes beutichen Bereins gur Forberung ber Luftichifffahrt von Dr. phil. With. Angerstein in Ber-1882. I. Jahrgang. Beft 1 und 2. Ber. 80. Berlin, Bolytechn. Buchhandlung.
- Der Beobach ter von D. Raltbrunner. Efrg. 10 u. 11. Burich, J. Burfter und Co.
- Die Bertheibigung ber westlichen Schweiz. Dit 2 Stiggen ber proviforifden Befeftigung von Bern und ber Benoge-Linie. 80. 42 G. Burich, Caefar Schmibt.

### Für Militär.

Universal-Metallpuppomabe ift bas vorzüglichfte aller bis jest befannten Bugmittel, allereinfachfte Behandlung, vorzüglichfter

Un Baffenplaten Bieberverfaufer gefucht. Rleine Bersuchproben werben billigft versandt von

3. 3. Wiedemann, Schaffhaufen.

## Mistärhandschuhe

in Grau und Beiß,

# Militär=Reithosen und = Cravatten, Fifefunterkleider, gewoben und geknüpst, in Seibe, Wolle und Baumwolle,

## Hosenträger und Socken.

in befannter vorzüglicher Qualitat, nach ben mobernften und praktifchften Guftemen empfehlen I. Wenny & Co., Weinplat und Bahnhofftrage 46, Burich.